

## ZUSAMMENFASSUNG:

### Klimagipfel in New York, 23. September 2014

Am 23. September 2014 wird in New York ein Sondergipfel zum Klimawandel stattfinden, zu dem UN-Generalsekretär Ban Ki-moon Verantwortliche aus Regierung, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft eingeladen hat, sich gemeinsam und mit konkreten Aktionen für eine CO<sub>2</sub>-ärmere Welt zu engagieren.

#### Folgen der Klimaerwärmung:

- **Abschmelzen des ewigen Eises** mit der Folge des **Anstiegs der Meeresspiegel**. Befürchtet wird ein Anstieg von bis zu 1 Meter in den nächsten Jahrzehnten. Dadurch kommt es zu Überschwemmungen, zu Verlust von Siedlungsflächen und Anbauflächen und zu Klimaflüchtlingen.
- **Extreme Wetterlagen (Dürren, Überschwemmungen, Starkregen, zunehmende Stärke und Frequenz von Hurrikanen)** mit der Folge von Missernten, Toten, Zerstörung, Milliardenschäden, Klimaflüchtlingen)
- **Abtauen der Permafrostböden** mit der Folge der Freisetzung enormer Mengen an Treibhausgasen und einer irreversiblen Beschleunigung der globalen Temperaturerhöhung
- **Umverteilung der Wasserverfügbarkeit** mit einer Zunahme in den Tropen und einer Abnahme und zunehmender Trockenheit – **Wüstenbildung** in mittleren und semi-ariden niedrigen Bereichen.
- **Veränderung der Nahrungsmittelproduktion**
- **Veränderung der Ökosysteme** (Artensterben, Korallensterben)
- **Gesundheitliche Folgen:** erhöhte Belastung durch Mangelernährung, Hitze, Durchfälle, Atem- und Kreislauferkrankungen, Auftreten von Infektionserregern
- **Versauerung der Meere** durch Bindung von CO<sub>2</sub> im Wasser als gelöstes Gas (Kohlensäure). **Gefahr der Änderung der großen Meeresströmungen:** Dies kann z.B. in Europa zu einer Eiszeit, im Amazonas zur Versteppung führen.

#### Forderungen:

- Die globale Erwärmung ist auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen
- Mindestens 40 Prozent weniger CO<sub>2</sub> in Deutschland bis 2020 (gegenüber 1990)
- Mindestens 55 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Europa bis 2030 (gegenüber 1990)
- Klimagerechtigkeit und finanzielle Hilfe für die ärmsten Länder der Welt

#### Dies können Sie selbst tun:

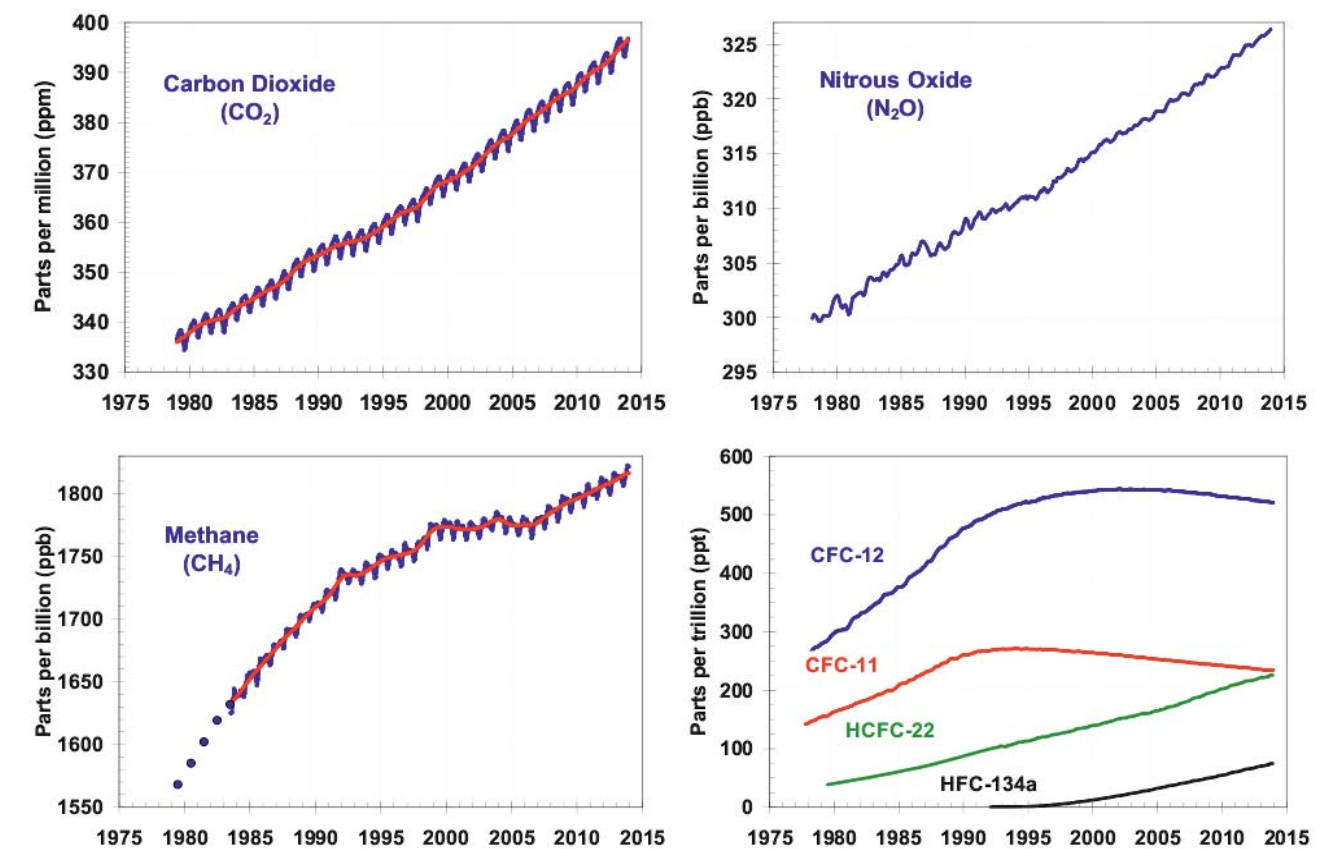
- Fragen Sie bei Ihrer Stadtverwaltung nach, welche Klimaschutzziele wie umsetzt.
- Schreiben Sie an Ihre Stadtverwaltung und fordern Sie sie auf, Wärmedämmung, Heizung (z.B. durch Blockheizkraftwerke) und Energiegewinnung (z.B. Solaranlagen) aller öffentlichen Gebäude auf den neuesten technischen Stand zu bringen.
- Eine bessere Informationspolitik bezüglich des Einsparpotentials bei Hausbau, der Sanierung und im Haushalt.
- Wechseln Sie Ihren Stromanbieter und berücksichtigen Sie dabei den Mix an regenerativen Energieträgern des Anbieters, ohne Kernkraft, Kohle und Öl.
- Sie sind Hausbesitzer? Lassen Sie sich von Fachleuten beraten, wie Sie die Wärmedämmung Ihres Hauses verbessern können und wie die Heizung optimiert oder ersetzt werden kann. Hierfür gibt es günstige Finanzierungsangebote und Subventionen.
- Aber auch als Mieter können Sie einiges unternehmen: Fahren Sie selbst nach Ihren eigenen Energieverschwendern: ein Kaffeevollautomat oder ein Warmwasserboiler müssen nicht ständig am Stromnetz sein, hier addieren sich leicht mehrere Kilowatt.
- Aber auch Kleinvieh verbraucht Energie: schalten Sie Geräte, die sie nicht benötigen nicht in den Standby sondern ganz aus. Auf diese Weise lassen sich leicht bis zu 40% Energie einsparen. Energiemessgeräte hierfür gibt es für ca. 25 Euro in jedem Elektromarkt. Manches Gerät verbraucht nicht ein Watt sondern bis zu acht Watt im Standby!
- Denken Sie mit und übernehmen Sie Verantwortung. Sie schonen so Umwelt und ihre Haushaltskasse.

### Klimagipfel in New York, 23. September 2014

Am 23. September 2014 wird in New York ein Sondergipfel zum Klimawandel stattfinden, zu dem UN-Generalsekretär Ban Ki-moon Verantwortliche aus Regierung, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft eingeladen hat, sich gemeinsam und mit konkreten Aktionen für eine CO<sub>2</sub>-ärmere Welt zu engagieren.

#### Klimaerwärmung:

Die globale Erwärmung ist eine der größten Herausforderungen, denen sich die Menschheit derzeit stellen muss. Die massive Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle und Öl, aber auch die intensive Landwirtschaft führen zu einem Ausstoß klimawirksamer Gase wie CO<sub>2</sub>, Methan (CH<sub>4</sub>) und Lachgas (N<sub>2</sub>O) und machen so die Erde zum Treibhaus.<sup>(3)</sup> Diese Gase reduzieren die Wärmeabstrahlung, sodass sich die Atmosphäre, die Meere und der Boden darunter erwärmen. "Wir wissen mit Gewissheit, dass sich das Klima wandelt und die meteorologischen Bedingungen wegen des menschlichen Verhaltens immer extremer werden", sagt WMO-Generalsekretär Michel Jarraud. "Wir müssen den Trend stoppen, indem wir den Ausstoß von CO<sub>2</sub> und anderen Treibhausgasen zurückfahren."<sup>(4)</sup>



Klimawirksame Gase im Vergleich: CO<sub>2</sub>, Lachgas, Methan, Fluor- und Chlor-Kohlenwasserstoffe. Quelle: wikipedia.de

Anstatt eine schon seit Jahren geforderte Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erreichen, steigen diese immer weiter an. Allein der jährliche Ausstoß des Treibhausgases CO<sub>2</sub> in den am schnellsten wachsenden Industrie-Nationen China und Indien macht sämtliche Einsparungen in anderen Industrieländern zunichte.